



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Off nlegungsschrift
⑩ DE 196 07 260 A 1

⑤ Int. Cl.⁸:
D 06 F 73/00
D 06 F 69/00

⑳ Aktenzeichen: 196 07 260.3
㉑ Anmeldetag: 27. 2. 96
㉒ Offenlegungstag: 28. 8. 97

DE 196 07 260 A 1

㉓ Anmelder:
Otto, Edgar, 58739 Wickede, DE

㉔ Erfinder:
gleich Anmelder

㉕ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-OS 17 80 263
DE-GM 76 28 429
DE-GM 75 20 576
DE-GM 73 18 747
DE-GM 18 32 830
FR 26 13 735 A1
EP 01 93 483 A1

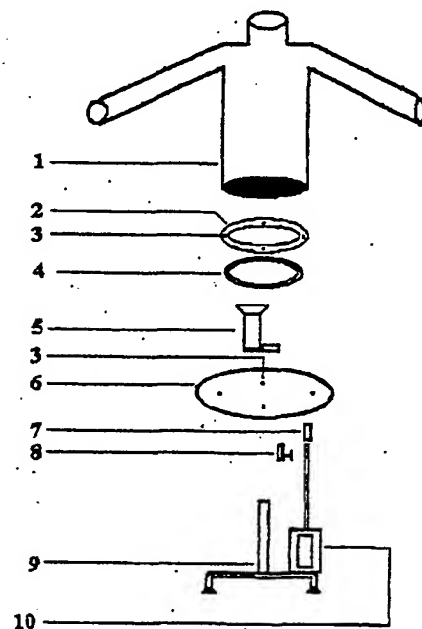
㉖ Bügelgerät für mehrlagiges Bügelgut

㉗ Einlagiges sowie mehrlagiges Bügelgut wird derzeit mit Hilfe eines Bügeleisens oder einer Walzenbügelmachine geglättet. Insbesondere bei mehrlagigem Bügelgut sind diese Verfahren arbeitsaufwendig und für den Ungeübten im Ergebnis nicht sicher.

Das neue Verfahren soll diese Probleme weitgehend beseitigen.

Das unter 1. genannte Bügelgerät besteht im wesentlichen aus einem aufblasbaren Hohlkörper (1) sowie Luftdruck erzeugungs- (7, 10) u. Druckablaßvorrichtungen (8) und einer elektrischen Heizung (5). Das feuchte mehrlagige Bügelgut (z. B. ein Oberhemd) kann über den nicht aufgeblasenen Hohlkörper gezogen werden. Durch anschließendes Aufblasen des Hohlkörpers wird das Bügelgut glatt gespannt und dann durch Erwärmung getrocknet. Hierdurch wird der glatte Zustand des Bügelgutes fixiert, das Bügelgut also gebügelt.

Gegenüber bekannten Verfahren bedeutet dies eine deutlich einfachere Handhabung und ein sichereres Ergebnis. Anzuwenden ist das Gerät zum Glätten von allen mehrlagigen Textilien, die ebenfalls einen Hohlkörper bilden können (z. B. Oberhemden, Blusen, Hosen etc.) sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich.



DE 196 07 260 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 07. 97 702 035/450

4/23

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Bügelgerät für mehrlagiges Bügelgut.

Viele Textilien sind nach dem Waschen und Trocknen mehr oder weniger zerknittert. Sie können nur durch anschließendes Bügeln zu einem ordentlichen Aussehen gebracht werden. Das Bügelgerät hat den Zweck mehrlagiges Bügelgut z. B. Oberhemden, Blusen etc. auf einfache und problemlose Weise glatt zu bügeln.

Bisher wird diese Aufgabe mit Hilfe eines Bügeleisens oder einer Walzenbügelmaschine ausgeführt. Zur Bearbeitung von einlagigem Bügelgut wie z. B. Tischdecken oder Bettüchern sind diese Systeme auch sehr gut geeignet.

Die Bearbeitung von mehrlagigem Bügelgut ist jedoch erheblich schwieriger. Die beiden Stofflagen müssen entweder vor dem Bügeln aufwendig voneinander getrennt werden (so kann z. B. ein Ärmel über ein Ärmelbrett gezogen und damit nur eine Textillage gleichzeitig gebügelt werden) oder die beiden Lagen müssen sehr sorgfältig übereinander gelegt werden, so daß beim Bearbeiten der oberen Lage in die vorher gebügelte untere Lage nicht wieder Falten gedrückt werden. Selbst für den Geübten bedeutet dies einigen Aufwand an Zeit und Mühe. Dem Ungeübten entstehen hieraus oft nennenswerte Probleme.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde ein Bügelgerät zur Verfügung zu stellen, mit welchem mehrlagiges Bügelgut unterschiedlicher Art und Größe mit geringem Arbeitsaufwand auch von einem Ungeübten einwandfrei gebügelt werden kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß dieses Bügelgerät aus einem dehnbaren mit Luft oder einem anderen Gas oder Gasgemisch aufblasbaren Hohlkörper besteht, welcher der ungefähren Form des Bügelgutes (Oberhemd/Hose etc.) entspricht und in aufgeblasenem Zustand in allen Abmessungen kleiner als das Bügelgut ist. Beim Aufblasen paßt sich der Hohlkörper (in gewissen Grenzen) dem Bügelgut an. Das Gerät enthält weiterhin eine Vorrichtung mit der ein gewisser Luft/Gas/Gasgemischdruck erzeugt und damit der Hohlkörper aufgepumpt und unter Druck gesetzt werden kann. Außerdem ist ein Druckablaßhahn vorhanden. Darüber hinaus ist im Inneren des Hohlkörpers eine elektrische Heizung ggf. mit einer Luftumwälzpumpe/ventilator angebracht.

Das feuchte oder mäßig nasse Bügelgut wird über den nur gering aufgeblasenen (und somit noch kleineren Hohlkörper) gezogen. Knöpfe, Reisverschlüsse etc. am Bügelgut müssen geschlossen sein, damit das Bügelgut ebenfalls einen (größeren) Hohlkörper bildet. Anschließend wird der Hohlkörper aufgepumpt und das Bügelgut dabei glatt gezogen bis das Bügelgut unter einer ausreichenden Spannung steht, die Knitter und Falten nicht mehr zuläßt.

Danach ist die elektrische Heizung ggf. mit Luftumwälzung einzuschalten. Durch die entstehende Wärme wird das Bügelgut getrocknet und gleichzeitig in einen glatten, gebügelten Zustand gebracht, der auch nach Wegfall der Druckspannung erhalten bleibt. Das Bügelgut ist somit gebügelt.

Zum Schluß wird der Druck aus dem Hohlkörper abgelassen und das Bügelgut abgenommen.

Der Vorgang kann nun mit dem nächsten Kleidungsstück wiederholt werden.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen darin, daß sich mehrlagiges Bügelgut nunmehr einfach

durch Überziehen auf einen Hohlkörper, der sich dem Bügelgut weitgehend flexibel anpaßt und einige wenige Folge-Handlungen (Aufpumpen, Einschalten der Heizung, Druck ablassen) sicher und ohne Faltenneubildung bügeln läßt. Das manuelle Bügeln sowie das immer wieder notwendige und lästige Zurechtrücken des Bügelgutes und das Ausbessern von eingebügelter Falten und Knicken entfällt.

Ein Ausführungsbeispiel wird wie folgt beschrieben:

10 Auf einen Standfuß (9) ist eine Grundplatte (6) montiert.

Auf dieser Grundplatte befindet sich ein handelsüblicher Haarfön (5), der zum einen als Heizelement und zum anderen als Ventilator zum Verwirbeln der Warmluft im Inneren des Hohlkörpers (1) dient. Der elektrische Anschluß des Haarföns ist durch die Grundplatte nach außen geführt. Des weiteren ist je ein Lufteinlaßventil (7) und ein Luftablaßhahn (8) in die Grundplatte eingelassen.

An das Lufteinlaßventil ist eine äußere Luftpumpe (10) unterhalb der Grundplatte über einen Luftschlauch angeschlossen.

Auf die Grundplatte können die Hohlkörper verschiedener Form und Größe mit Hilfe eines Montagerings (2) wechselweise geschraubt werden. Als Luftdichtung dient ein Dichtring (4) zwischen Montagering und Grundplatte. Die einzelnen Hohlkörper sind mit den jeweiligen Montageringen luftdichtverklebt. Somit kann das Gerät mit verschiedenartigen Hohlkörpern betrieben werden, die durch ab und anschrauben gewechselt werden können. Der Hohlkörper besteht aus einer dehnbaren Folie und ist im Prinzip aufgebaut wie ein Luftballon, lediglich die Form, die Abmessungen, die Foliendicke sowie ggf. die Folienart sind anders. Wie bereits oben beschrieben, kann das Bügelgut (z. B. ein Oberhemd) über den auf die Grundplatte montierten Hohlkörper gezogen werden. Anschließend wird der Hohlkörper mit der Pumpe aufgepumpt. Sobald das Bügelgut ausreichend glatt gespannt ist, wird der Fön als Heizung eingeschaltet. Nun muß einfach abgewartet werden, bis das Bügelgut trocken und damit dauerhaft glatt ist. Dann wird die Heizung ausgeschaltet, der Druck über den Auslaßhahn weitgehend abgelassen und das Bügelgut abgenommen.

45 S. Zeichnung Z1 als Beispiel "Oberhemden u. Blusenbügler".

In der Zeichnung Z1 sind folgende Teile nicht aufgeführt:

1. Schraubverbindungen Montagering-Grundplatte. M4 x 30 Schlüsselschraube mit Kopf nach innen (in den Hohlkörper hinein) in die Bohrungen (3) des Montagerings geklebt. Die nach unten aus dem Montagering ragenden Schrauben können durch die Bohrungen (3) in der Grundplatte geschoben und von unten mit Muttern (vorzugsweise Flügelmuttern) verschraubt werden.
2. Befestigung des Haarföns auf der Grundplatte.
3. Durchführung und Befestigung des Lufteinlaßventils durch die Grundplatte.
4. Durchführung und Befestigung des Luftablaßhahns durch die Grundplatte.
5. Befestigung der Grundplatte auf dem Standfuß.

Alle Durchführungen und nach außen führende Befestigungen müssen abgedichtet werden, so daß der im Hohlkörper entstehende leichte Überdruck gehalten wird.

Bezugszeichenliste

- 1 Aufblasbarer Hohlkörper
- 2 Montagering
- 3 Schraublöcher für M-Ring/Grundplatte
- 4 Dichtring
- 5 Ventilator/Heizung (Haarfön) 5
- 6 Grundplatte
- 7 Lufteinlaßventil
- 8 Luftablaßhahn
- 9 Standfuß
- 10 Luftpumpe mit Luftschlauch 10

Patentanspruch

Bügelgerät für mehrlagiges Bügelgut **dadurch gekennzeichnet**, daß es sich um ein Spannbügelgerät 15 handelt, welches aus einem dehnbaren, aufblasbaren Hohlkörper, über den das Bügelgut gezogen werden kann und der sich beim Aufblasen den Abmessungen des Bügelgutes anpaßt und dieses **glatt** 20 spannt, sowie Vorrichtungen zum Aufblasen des Hohlkörpers und Druckablassen aus dem Hohlkörper besteht und der zum Trocknen des Bügelgutes beheizt werden kann.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen 25

30

35

40

45

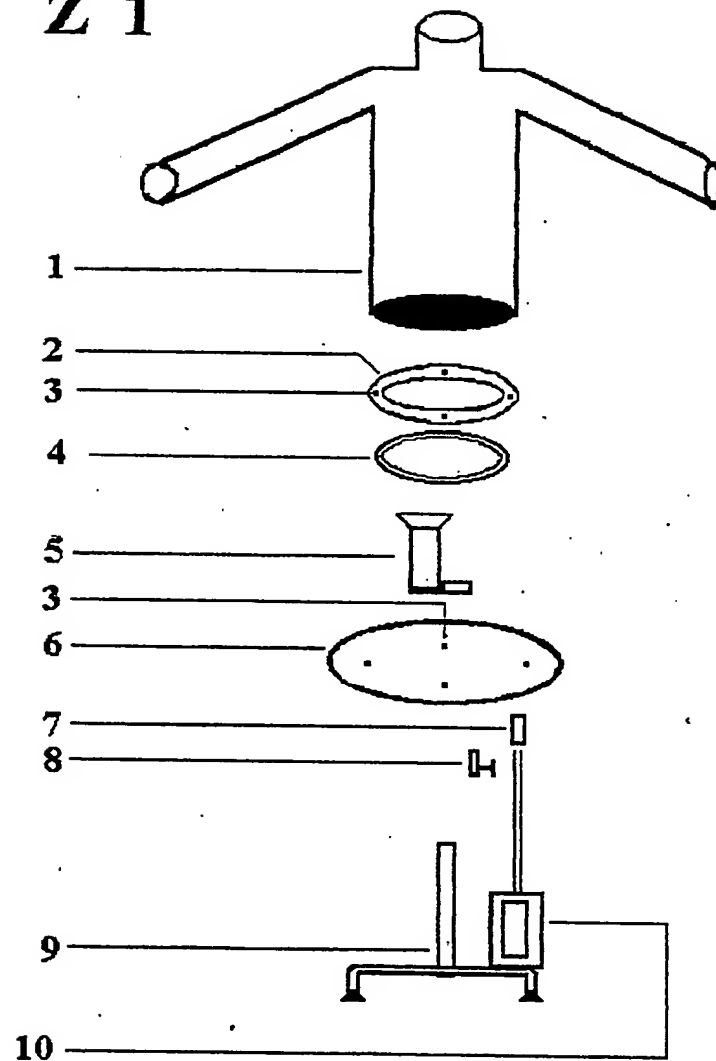
50

55

60

65

Z 1



Ironing device for multilayered items

Patent Number: DE19607260
Publication date: 1997-08-28
Inventor(s): OTTO EDGAR (DE)
Applicant(s): OTTO EDGAR (DE)
Requested Patent: DE19607260
Application Number: DE19961007260 19960227
Priority Number(s): DE19961007260 19960227
IPC Classification: D06F73/00; D06F69/00
EC Classification: D06F73/00
Equivalents:

Abstract

The ironing installation is for multi-layered items (1) and comprises a stretchy, inflatable hollow body over which the item to be ironed (1) can be pulled. When inflated, the hollow body adapts itself to the size of the item (1) and tensions it into a smooth state. Hollow bodies of varying sizes can be screwed onto a base plate (6) with the help of a mounting ring (2), and a sealing ring (4) is incorporated between the plate (6) and the mounting ring (2).

Data supplied from the **esp@cenet** database - 12

Docket # ZTP00P12062

Applic. # _____

Applicant: Joachim Danrath, et al.

Lerner and Greenberg, P.A.

Post Office Box 2480

Hollywood, FL 33022-2480

Tel: (954) 925-1100 Fax: (954) 925-1101